



Mittelstand-Digital
**Zentrum
Chemnitz**



Digitale Transformation:

Erfolgsgeschichten aus der Praxis

INHALT

6 DIGITALE ERFOLGSGESCHICHTEN

01

DEHOGA, Dresden

Assistenzsystem für das Hotel- und Gaststättengewerbe

Wie DEHOGA Mitarbeiterqualifikation
im Gastgewerbe durch digitale
Assistenzsysteme effektiv und
ressourcenschonend gestaltet

02

EMES Kabelkonfektion, Amtsberg

Der Weg zur papierlosen Fertigung

Wie EMES Kabelkonfektion durch die
Strukturierung der Produktionsabläufe
den Weg zu einer papierlosen Fertigung
ebnet

03

Fischer Werkzeugbau, Geringswalde

KI-basierte Auftragsterminierung

Wie Fischer Werkzeugbau durch eine
KI-unterstützte Fertigungsplanung die
Produktivität steigert

04

SAXONIA Galvanik, Halsbrücke

Informationsportal als App anbieten

Wie SAXONIA Galvanik die interne
Kommunikation mit einer einheitlichen
Informationsplattform erleichtert

05

VELOMAT Messelektronik, Kamenz

Produktklassifikation mittels innovativer KI-Lösung

Wie VELOMAT Messelektronik ein
komplexes Modell zur Klassifizierung
von Daten entwickelt

06

Schulz Kugellager, Winsen (Luhe)

IT-Sicherheitsniveau erhöhen

Wie Schulz Kugellager die IT-Infrastruktur
im vorhandenen Unternehmensnetzwerk
schützt und erweitert

IMPRESSUM

Herausgeber

Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz
c/o TU Chemnitz

Erfenschlager Str. 73, 09125 Chemnitz

Tel 0371 531-19935

info@digitalzentrum-chemnitz.de

www.digitalzentrum-chemnitz.de

Redaktion Bianca Eichler

Gestaltung

Punkt191 – Marketing und Design

www.punkt191.de

Bildnachweis Titel

© Fischer Werkzeugbau GmbH

Veröffentlicht August 2024

Digitalisierung und KI: Gemeinsam Zukunft gestalten



© Michael Bokelmann

„Bereits über 70 Projekte konnten wir zusammen mit dem sächsischen Mittelstand realisieren.

Gemeinsam schaffen wir Erfolgsgeschichten, die inspirieren und begeistern.“

Luise Weißflog, Leiterin Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz

Digitalisierung gemeinsam verwirklichen

Als Unternehmen stehen Sie vor der Herausforderung, sich den ständig wandelnden Technologien und Marktanforderungen anzupassen. Dafür stehen wir Ihnen zur Seite! Mit unserer Expertise im Bereich Digitalisierungsstrategien und Künstliche Intelligenz bieten wir kleinen und mittleren Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen, um Prozesse zu optimieren, Ressourcen zu schonen und Ihr Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam die Möglichkeiten der Digitalisierung erkunden und Ihr Unternehmen auf den Einsatz von KI vorbereiten.



Ihr Kontakt
zum Mittelstand-Digital
Zentrum Chemnitz

Kostenlose Zusammenarbeit für Ihren Erfolg

Unser Angebot ist für Sie komplett kostenfrei und funktioniert ohne langwierige Antragstellung. Über unser Bewerbungsformular können Sie schnell und bequem eine Anfrage stellen. Kontaktieren Sie uns gern per Mail oder rufen Sie uns an, um Ihr persönliches Angebot zu erhalten!



01

Assistenzsystem für das Hotel- und Gast- stättengewerbe

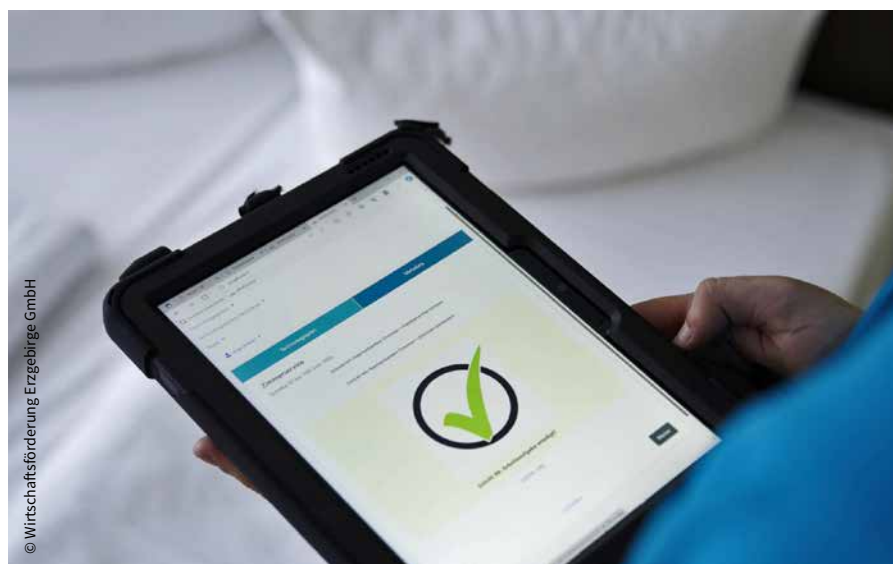
„Mit dem Mitarbeiterassistenzsystem kann einem der zentralsten Probleme im Gastgewerbe, dem Arbeits- und Fachkräftemangel, schnell und niederschwellig entgegengewirkt werden. Durch die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und die Individualität, die das System mit sich bringt, ist ein Einsatz im Gastgewerbe sinnvoll, zielführend und auch wirtschaftlich sehr attraktiv.“

***Franziska Luthardt**, Geschäftsführerin Mitgliederservice & Marketing der DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e.V.*

DAS ZIEL:

EINARBEITUNG ERLEICHTERN UND SPRACHBARRIEREN ÜBERWINDEN

Der Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Sachsen e.V.) ist die Berufsorganisation des Gastgewerbes in Sachsen und umfasst aktuell insgesamt 2100 Mitglieder. Als moderner Branchenverband setzt er sich für eine zukunftsweisende Wirtschaftspolitik ein. Das Gastgewerbe ist derzeit stark vom Fachkräftemangel betroffen und steht vor einem strukturellen Zukunftsproblem. Die Zahl der Auszubildenden steigt zwar an, jedoch gestalten sich Unternehmensnachfolgen oft schwieriger. Insbesondere in ländlich geprägten Regionen ist ein Rückgang der Betriebe bereits bemerkbar. Um dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird verstärkt auf Aushilfs- und ausländische Arbeitskräfte zurückgegriffen.



SITUATION

Die Einarbeitung von Hilfs- und Arbeitskräften ist zeitaufwendig. Das Überwinden von Sprachbarrieren ausländischer Mitarbeitender stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. Hier können die aus Montageprozessen bekannten Werker-Assistenzsysteme Unterstützung bieten. Neu konzipiert, mehrsprachig und auf das Gastgewerbe zugeschnitten, bieten sie die Möglichkeit, den Einarbeitungsprozess von ungelerten Mitarbeitenden zu systematisieren und zu beschleunigen. Letztendlich sparen Unternehmen dadurch Kosten und Zeit, was wiederum ihre Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

LÖSUNGSWEG

Die Idee zu einem branchenspezifischen Assistenzsystem für Mitarbeitende wurde von DEHOGA Sachsen an das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz herangetragen. Zunächst erfolgte die Erfassung von Standard-Arbeitsabläufen in der Hotellerie unter Einbezug von Hotel-Mitarbeitenden. Anschließend konzipierte das Team prototypisch ein Assistenzsystem. In mehreren Vor-Ort-Terminen erfolgte iterativ die Weiterentwicklung. Erste Anwendertests unter realen Bedingungen wurden anschließend mit Auszubildenden des ersten Lehrjahres durchgeführt.

CASE STUDY 01

UNTERNEHMEN

DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e.V.

SCHWERPUNKT

Mitarbeiterqualifikation, Fachkräftesicherung

PROJEKTIINHALTE

Erfassung Standardprozesse, Anforderungsanalyse, Prototypenerstellung

PROJEKTDAUER

5 Monate | Jul 2023 – Nov 2023

KONTAKT

Tharandter Straße 5, 01159 Dresden
www.dehoga-sachsen.de



Abbildungen: Der Prototyp bildet zunächst Arbeitsprozesse in den Bereichen ab, die in der Mehrzahl der Unternehmen vorliegen und mit vergleichsweise wenig Kundenkontakt einhergehen. Linke Seite: Das Assistenzsystem soll künftig die Einarbeitung von unerfahrenen oder ausländischen Arbeitskräften erleichtern.

ERGEBNIS

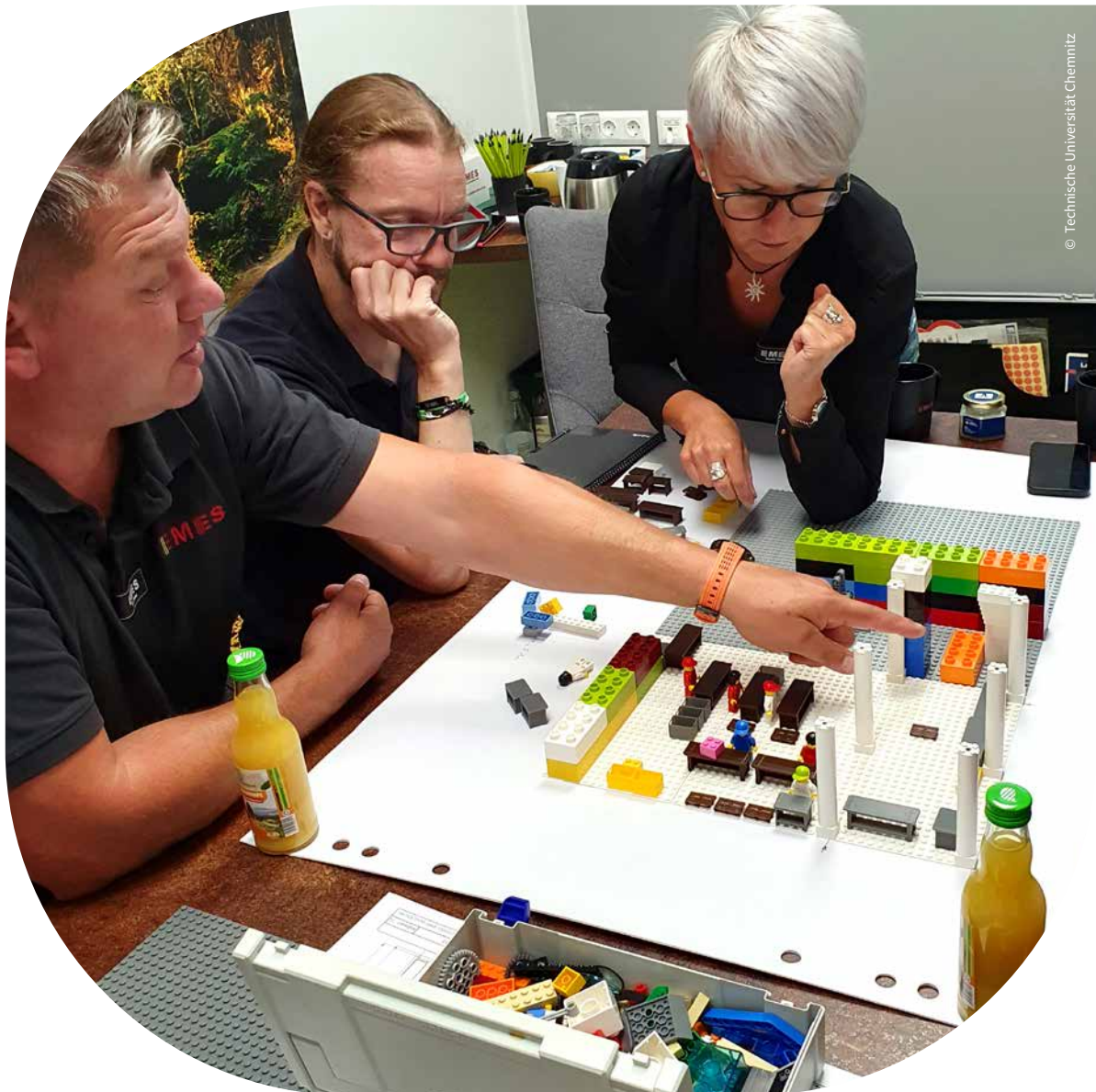
Das prototypische Assistenzsystem bildet ausgewählte Arbeitsprozesse im Hotel- und Gaststättengewerbe anhand von Bildern, kurzen Texten und Videos ab. Das mehrsprachige Standardsystem kann individuell an firmenspezifische Gegebenheiten angepasst und in weiteren Unternehmensbereichen eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, gesetzliche Vorgaben und Qualitätsstandards der Betriebe zu formalisieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung im sächsischen Gastgewerbe zu leisten.

02

Der Weg zur papierlosen Fertigung

„Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz hat uns einen Weg vorgeschlagen und geholfen, uns besser zu strukturieren. Durch die zweite Ebene in der Fertigung funktioniert der Produkt- und Materialdurchlauf reibungsloser und strukturierter.“

Mandy Haase, Geschäftsführerin der EMES Kabelbaum Konfektions GmbH



DAS ZIEL:

PRODUKTION ERWEITERN UND FERTIGUNG PAPIERLOS AUFSTELLEN



Mit über 20 Jahren Erfahrung hat sich die EMES Kabelbaum Konfektions GmbH als zuverlässiger Partner und Lieferant für elektrische Komponenten etabliert. Neben der Konfektionierung von Einzelleitungen können ganze Kabelsätze zusammengestellt, Kabelbäume gelegt oder Mantelleitungen nach individuellen Vorgaben gefertigt werden. Die Arbeitsabläufe des Unternehmens basieren auf Handarbeit, unterstützt durch moderne Maschinen. Da die Produktionsaufträge und Zeichnungen aktuell noch in Papierform durch die Fertigung geschleust werden, sind die Fehleranfälligkeit und der Suchaufwand erhöht. Außerdem möchte das Unternehmen seine Produktion erweitern, jedoch sind die Platzkapazitäten im Bestand begrenzt.

SITUATION

Das Unternehmen möchte expandieren, doch für ein breiteres Produktsortiment werden zusätzliche Montageplätze benötigt. Somit zielt das Digitalisierungsprojekt zum einen auf die Optimierung der Anordnung von Maschinen- und Montageplätzen ab, um die Voraussetzungen für die Sortimentserweiterung zu schaffen. Zum anderen wird eine Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten für eine (nahezu) papierlose Fertigung angestrebt. Damit können die Papierflut, Suchprozesse und die Fehleranfälligkeit reduziert sowie die Handhabung für die Mitarbeitenden erleichtert werden.

LÖSUNGSWEG

Zur Optimierung der Produktionshalle und des Informationsflusses wurde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt. Die Basis bildete die genaue Analyse des Ist-Zustandes, bei der alle Bereitstellungsflächen vermessen wurden. Anschließend erfolgte die maßstabsgetreue Visualisierung der Abläufe und Räumlichkeiten. Anhand eines digitalen Videorundgangs konnten die Mitarbeitenden die geplanten Änderungen digital erleben und prüfen. Zudem präsentierte das Team verschiedene Regalvarianten für die Lagerung sowie Auto-ID-Lösungen, um das Unternehmen auf die papierlose Fertigung vorzubereiten.

CASE STUDY 02

Abbildungen: Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Auto-ID Lösungen vorgestellt. linke Seite: Mithilfe von LEGO-Bausteinen, 3D-Druck und 3D-Modell wird eine Soll-Lösung erarbeitet.

UNTERNEHMEN

EMES Kabelbaum Konfektions GmbH

SCHWERPUNKT

Leistung bringen

PROJEKTINHALTE

Analyse Ist-Zustand, Maschinen- und Montageplatzplanung, Lösungskonzept, VR-Rundgang

PROJEKTDAUER

6 Monate | Jun 2023 – Nov 2023

KONTAKT

Filialweg 6, 09439 Amtsberg
www.emes-kabelkonfektion.de



ERGEBNIS

Durch das praxisnahe Vorgehen wurde eine zweite Ebene in der Produktionshalle erfolgreich installiert, wodurch der Platz für eine Baugruppen- und Schaltschrankmontage geschaffen wurde. Dies führt zu einer strukturierteren Produktion, einer verbesserten Arbeitsorganisation und verkürzten Durchlaufzeiten von Produkten und Materialien. Außerdem ermöglicht die zusätzliche Strukturierung der Arbeitsabläufe einen reibungsloseren Informationsfluss im Unternehmen, wodurch die Basis für den nächsten Schritt in Richtung papierlose Fertigung gelegt ist.



03

KI-basierte Auftrags-terminierung

„Mit dem neuen Kanban-System und der KI-gestützten Produktionsplanung erreichen wir nicht nur Transparenz und Effizienz in unserer Fertigung, sondern legen auch den Grundstein für eine agile und wettbewerbsfähige Zukunft.“

Hartmut Fischer, Unternehmensgründer und Gesellschafter der Fischer Werkzeugbau GmbH

DAS ZIEL:

PRODUKTION BESSER PLANEN UND ORGANISIEREN

Die Fischer Werkzeugbau GmbH fertigt Werkzeuge für Stanz- und Spritzgussverfahren. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Konstruktion und Herstellung von Folgeverbundwerkzeugen bis zu einer Größe von 2.500 mm. Die Werkzeuge werden mit modernsten CAD-Systemen konstruiert und programmiert. Neben neuesten Draht-erodiermaschinen und CNC-Fräsmaschinen gehören auch Koordinatenmessmaschinen sowie ein 3D-Scanner zum Vermessen der Arbeitsergebnisse zum Maschinenpark. Besonderer Wert wird auf die präzise Herstellung und Erprobung der Werkzeuge unter Produktionsbedingungen gelegt. Aktuell deckt das im Unternehmen eingesetzte ERP-System die Planung und Organisation der Fertigung jedoch nur unzureichend ab.



CASE STUDY 03

UNTERNEHMEN

Fischer Werkzeugbau GmbH

SCHWERPUNKT

Leistung bringen, Künstliche Intelligenz

PROJEKTINHALTE

Workshops, Anforderungsanalyse, agiles Projektmanagement

PROJEKTDAUER

6 Monate | Nov 2023 – Apr 2024

KONTAKT

Mittweidaer Straße 44,
09326 Geringswalde
www.fischer-wzb.de



Abbildungen: Vollautomatisierte Prozesse steigern die Effektivität, benötigen aber auch das notwendige technische Know-how. linke Seite: In der modernen Montagehalle entstehen im 3-Schichtbetrieb hochwertige Werkzeuge für Stanz- und Spritzgussverfahren.

SITUATION

In einem vorausgegangenem Impulsprojekt wurden bereits digitale Lösungen diskutiert, um transparente Zwischentermine aus den bestehenden Arbeitsplänen des ERP-Systems und dem Endtermin des Projektes abzuleiten. Da durch die Nutzung des vorgestellten Systems die Daten automatisch strukturiert in Datenbanken abgelegt werden, wäre zudem eine KI-basierte Prognose über die weitere terminliche Entwicklung des Auftrags hilfreich. Dadurch ließe sich die Planung verbessern und eine schnellere Reaktion bei etwaigen Abweichungen ermöglichen.

LÖSUNGSWEG

Das Team stellte ein digitales Kanban-System und Node-Red als effektive Werkzeuge zur Verbesserung der Produktionsplanung und -organisation vor. Das Kanban-System bietet einen übersichtlichen visuellen Ansatz für eine effiziente Arbeitsablaufsteuerung. Node-Red ermöglicht die Erfassung relevanter Daten im laufenden Betrieb. Dadurch kann die KI stetig weiterentwickelt werden, um kontinuierlich bessere Prognosen zu erzielen. In Workshops wurden die Anforderungen an die einzuführenden Systeme erfasst sowie Anpassungen am ERP-System und dessen Schnittstellen besprochen.

ERGEBNIS

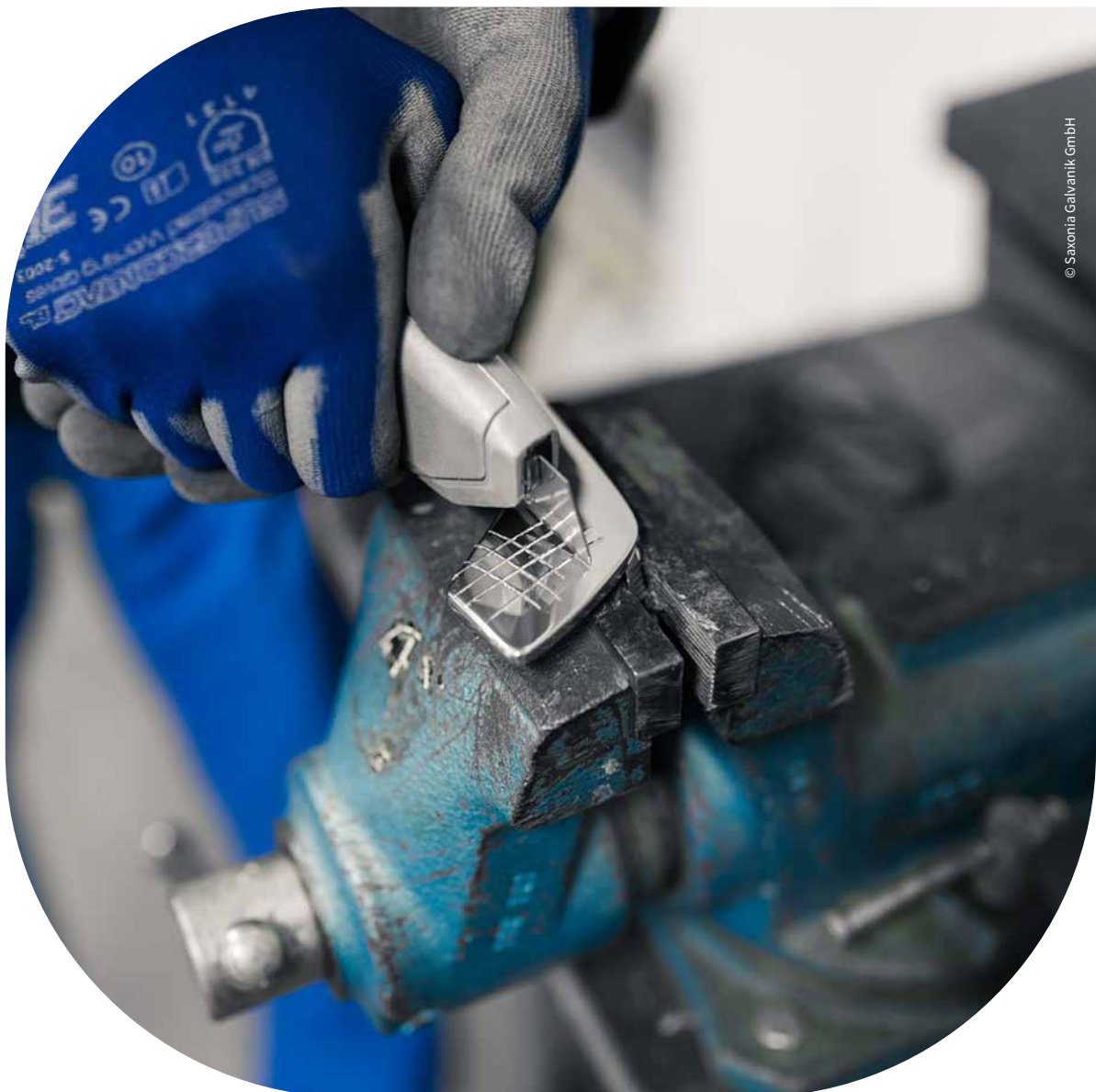
Das geplante Kanban-System sorgt für Transparenz über die in der Fertigung befindlichen Aufträge. Node-Red bietet den Mitarbeitenden eine individuelle Benutzeroberfläche zur Anzeige und Rückmeldung der Daten aus dem ERP-System. Dies soll eine lückenlose Zeiterfassung sowie die Datensammlung direkt am Arbeitsplatz ohne zusätzlichen Aufwand ermöglichen. Die durch die Nutzung des Systems gesammelten Daten können anschließend zum Trainieren der Prognose-KI verwendet werden, was die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigert.

04

Informationsportal als App anbieten

„In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Chemnitz konnte eine tolle, digitale Lösung für unser „Schwarzes Brett“ geschaffen werden. Wir als Projektteam sind sehr zufrieden und hoffen, dass die vielen bereitgestellten Informationen und Benefits künftig noch besser und häufiger durch unsere Mitarbeiter genutzt werden.“

Markus Oertel, Projektleiter Interne Informationsplattform der SAXONIA Galvanik GmbH



DAS ZIEL:

INTERNE KOMMUNIKATION ERLEICHTERN UND VERBESSERN



Die SAXONIA Galvanik GmbH ist mit ihrer Expertise im Bereich der galvanischen Kunststoffbeschichtung angesiedelt. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an metallisierten Beschichtungen und zählt international zu den führenden Anbietern im Bereich der Kunststoffmetallisierung. Die Produktpalette umfasst unter anderem Interieurteile für Automarken und Wohnmobile. Darüber hinaus kommen die glänzenden Bauteile beispielsweise bei hochwertigen Kaffeemaschinen, im Sanitärbereich und in der Medizintechnik zum Einsatz.

SITUATION

Der Großteil der Belegschaft arbeitet in der Produktion und hat keinen Zugriff auf ein betriebsinternes Informationsportal, in dem wichtige Dokumente und Informationen zu finden sind. Hinzu kommt die Herausforderung, alle Mitarbeitenden gleichermaßen zu erreichen. So werden Aushänge nicht von allen gelesen und Informationen auf dem Lohnzettel gehen oftmals unter. Schichtpläne veröffentlicht das Unternehmen bisher nur analog am Schwarzen Brett – wer im Urlaub oder krank ist, kann diese also nicht einsehen.

LÖSUNGSWEG

Basierend auf der initialen Analyse der Ausgangssituation stellte das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz dem Unternehmen zunächst verschiedene digitale Tools vor. Nach eingehender Prüfung der angebotenen Möglichkeiten wurde eine Plattformlösung ausgewählt und mit bedarfsorientierten Elementen und Funktionen ausgestattet. Das neue Informationsportal soll neben der Bereitstellung von Informationen, Formularen und Dienstplänen auch die Kommunikation mit Vorgesetzten, der Personalabteilung und einem definierten Personenkreis erleichtern.

CASE STUDY 04

Abbildungen: Die Einführung einer neuen Mitarbeiter-App soll das analoge Schwarze Brett künftig ablösen. linke Seite: Ein Großteil der Angestellten ist im produzierenden Bereich tätig.

UNTERNEHMEN

SAXONIA Galvanik GmbH

SCHWERPUNKT

IT-Infrastruktur optimieren

PROJEKTINHALTE

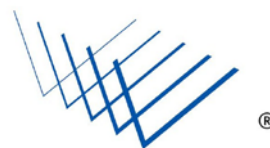
Erfassung Ist-Zustand, Unterstützung Tool-Auswahl, Workshops

PROJEKTDAUER

5 Monate | Apr 2023 – Aug 2023

KONTAKT

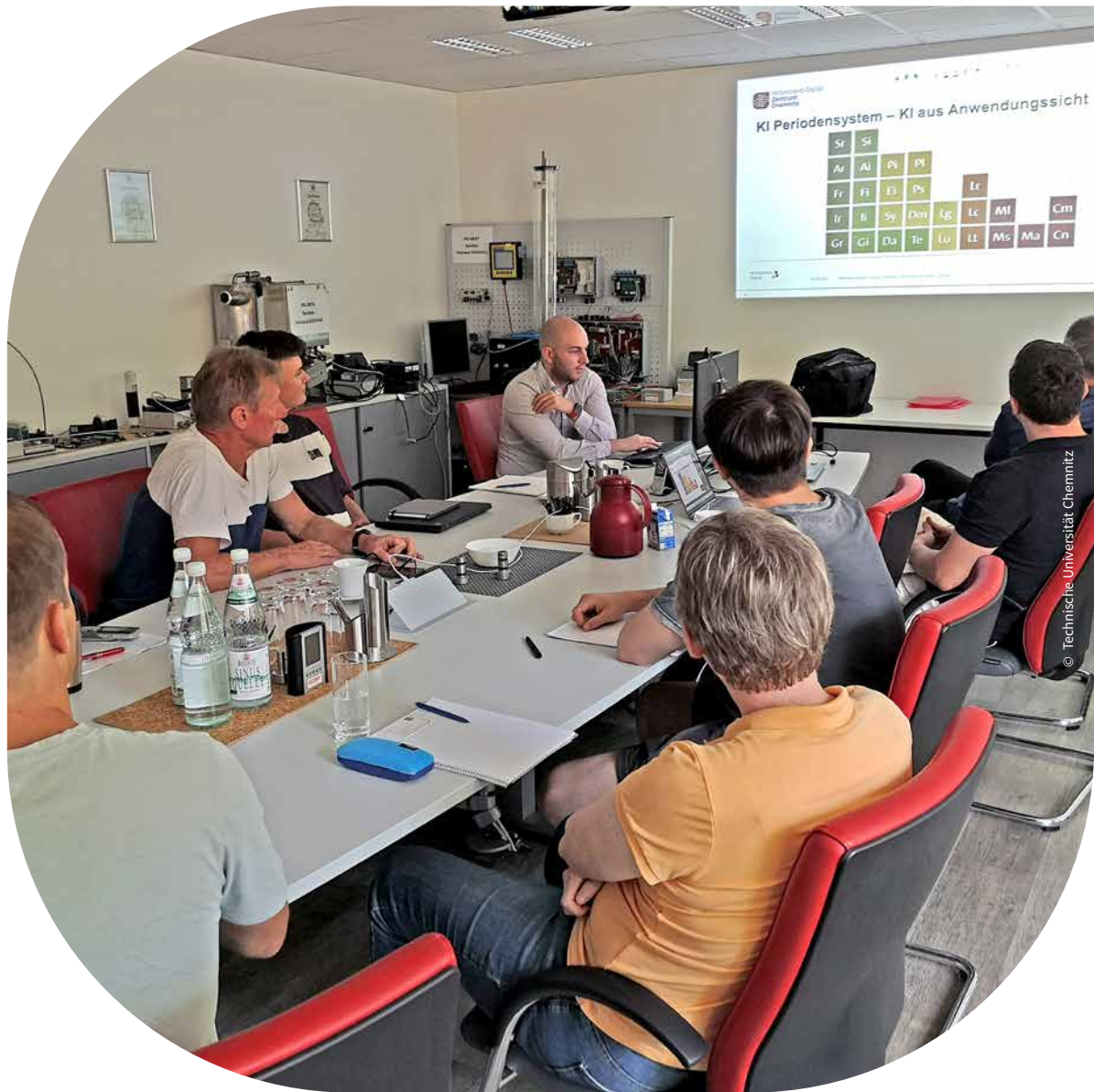
Erzstraße 5, 09633 Halsbrücke
www.saxonia-galvanik.de



SAXONIA GALVANIK

ERGEBNIS

Durch die Schaffung einer einheitlichen Informationsplattform wird das analoge Schwarze Brett im Unternehmen sukzessive abgelöst. Das digitale Portal stellt alle wichtigen Daten zentral und leicht zugänglich bereit und ist für die Mitarbeitenden auch außerhalb des Unternehmensstandortes jederzeit abrufbar. Dabei ermöglicht die Rechteverwaltung die individuelle Anzeige von Informationen für verschiedene Abteilungen und Schichten. In Zukunft plant das Unternehmen weitere Funktionen zu ergänzen, um das Intranet nachhaltig in den Betriebsalltag zu integrieren.



05

Produktklassifikation mittels innovativer KI-Lösung

„Die Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz war ein echter Gewinn für unser Unternehmen. Gemeinsam haben wir eine innovative KI-Lösung zur Klassifizierung von Scheinwerfern entwickelt, die nicht nur unsere Effizienz steigert, sondern auch neue Maßstäbe in der Qualitätssicherung setzt. Diese Partnerschaft hat uns gezeigt, wie wertvoll der Einsatz von KI in der Produktion ist.“

Dr. Uwe Schleichert, Geschäftsführer der VELOMAT Messelektronik GmbH

DAS ZIEL:
KOMPLEXE DATEN KLASSIFIZIEREN

Die VELOMAT Group ist eine mittelständische Unternehmensgruppe aus dem Bereich Sensorik, Elektronik und Software. Das Unternehmen bietet kundenspezifische Hard- und Software an – von der Datenerfassung über die Datenverarbeitung und -übertragung bis hin zur Anzeige der Ergebnisse in Applikationen für die Endanwendung. Bei der Prüfung moderner Kfz-Scheinwerfer steht die VELOMAT Group vor einer neuen Herausforderung: Neue Technologien wie Matrix-LED-Scheinwerfer oder herstellerabhängige AFS-Lichtverteilungen bringen bestehende Auswerteverfahren an ihre Grenzen. Zudem erfordern diese Entwicklungen immer umfangreichere Kenntnisse des Werkstattpersonals im Umgang mit den Prüfgeräten.



CASE STUDY 05

UNTERNEHMEN
VELOMAT Messelektronik GmbH

SCHWERPUNKT
Künstliche Intelligenz

PROJEKTIHALTE
Datenanalyse,
Erstellung KI-Modell,
Workshops,
Anforderungsanalyse

PROJEKTDAUER
5 Monate | Jul 2023 – Nov 2023

KONTAKT
Schwarzer Weg 23 b, 01917 Kamenz
www.velomat.de



*Abbildungen: Analytische Methoden sind für eine Klassifizierung von Scheinwerfertypen nicht mehr ausreichend. Die steigende Komplexität erfordert die Unterstützung durch ein KI-Modell.
linke Seite: Um Ansatzpunkte und Potenziale von KI auszumachen, erhalten die Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe eine Schulung.*

SITUATION

Die steigende Komplexität von Scheinwerfertypen erschwert deren Klassifizierung und ist mit analytischen Verfahren allein nicht zu bewältigen. KI-Methoden sollen diese nun ergänzen oder ersetzen. Entscheidend ist dabei die Wahl der richtigen Algorithmen, Hyperparameter und Trainingsmethoden. KI-Modelle müssen in der Lage sein, feine Unterschiede und komplexe Muster in den Daten zu erkennen und zu interpretieren. Darüber hinaus ist die effektive Verarbeitung der Bilder und die Extraktion der für die Klassifikation relevanten Merkmale technisch anspruchsvoll.

LÖSUNGSWEG

Zunächst wurden im Onboarding-Workshop die genauen Ziele, die Anforderungen an die KI-Lösung sowie die aktuelle Datenlage präzisiert. Der Firmenpartner stellte seinen Anwendungsfall detailliert vor. Anschließend führte das Team eine umfassende Datenanalyse und -vorverarbeitung durch. Als Nächstes wurde ein einfaches KI-Modell mit Fokus auf der Klassifikationsaufgabe erstellt, getestet, kontinuierlich erweitert und an die erforderliche Komplexität angepasst.

ERGEBNIS

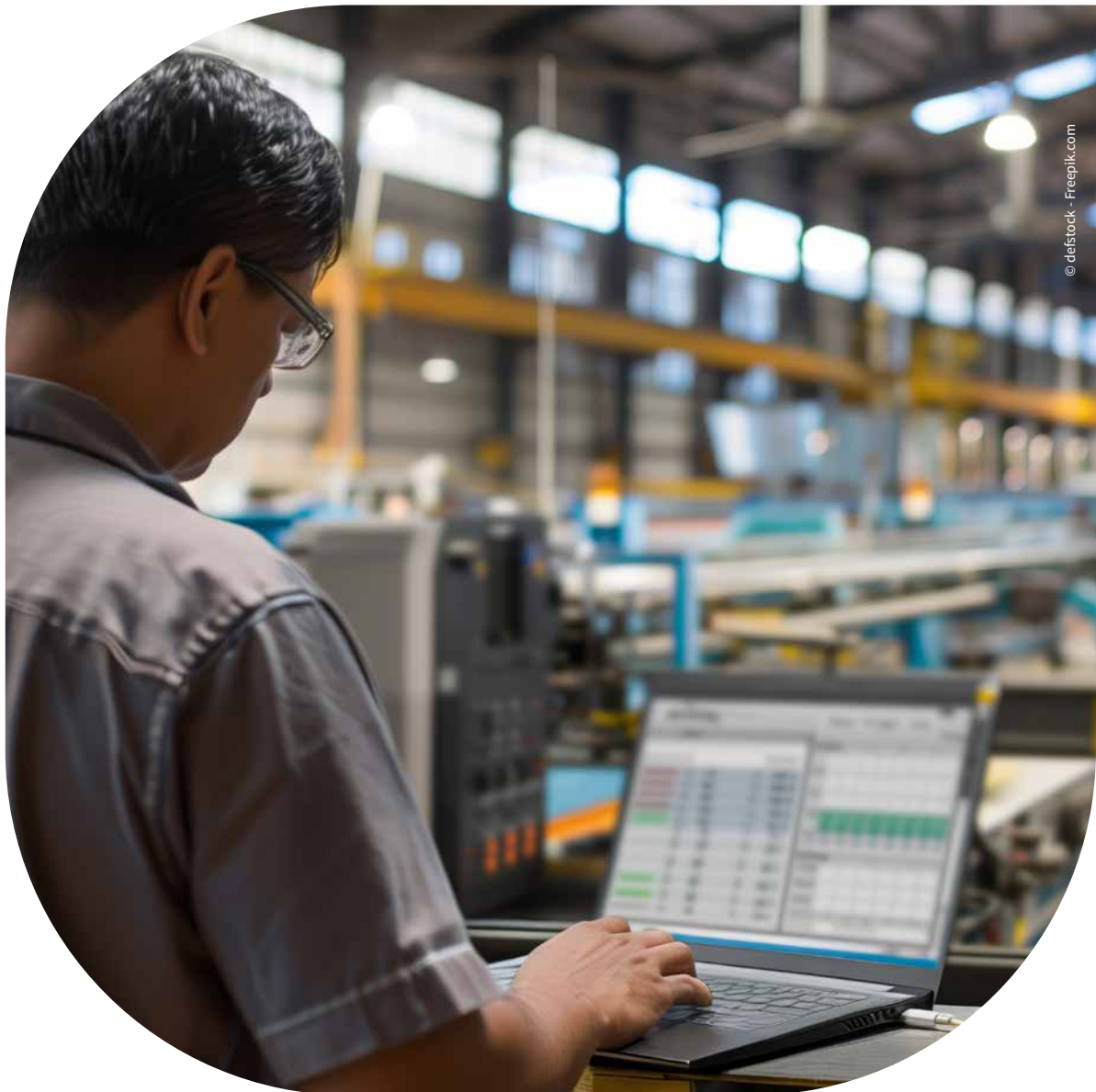
Das Team vom Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz entwickelte prototypisch ein komplexes KI-Modell, welches im vordefinierten Genauigkeitsbereich liegt. Besonderen Wert legen die Projektpartner auf die Erklärbarkeit und Transparenz der industriellen KI-Lösung. Die bisherigen Erkenntnisse und Optimierungen wurden umfassend dokumentiert und in eine Demonstratoranwendung für die Scheinwerferprüfsoftware integriert.

06

IT-Sicherheitsniveau erhöhen

„Wir haben durch die konzertierte Zusammenarbeit mit dem Team des Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz in kurzer Zeit einen großen Schritt in Richtung unserer passgenauen Digitalisierung gemacht – zum Beispiel unsere identifizierten Sicherheitslücken zügig geschlossen.“

Timo Sauerländer, Gesellschafter & Prokurist der Schulz Kugellager GmbH



DAS ZIEL:

IT-INFRASTRUKTUR SCHÜTZEN UND AUSBAUEN



Die Schulz Kugellager GmbH ist Spezialist für Wälzlager und Antriebstechnik – und das ist auch notwendig! Denn bei der großen Vielfalt an Marken, Herstellern und vor allem Anwendungsfeldern kann man schnell die Übersicht verlieren. Das Team von Schulz Kugellager überzeugt mit langjähriger Erfahrung und ist darauf bedacht, für seine Kundschaft herstellerunabhängig die beste Lösung zu finden. Ziel sind langjährige Geschäftsbeziehungen, von der beide Seiten gleichermaßen profitieren. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und mit der Geschwindigkeit des Marktes sowie der Kundschaft mitzuhalten, stellt die bislang genutzte IT-Infrastruktur das Unternehmen vor große Herausforderungen.

SITUATION

Das Team der Schulz Kugellager GmbH strebte eine dringende Überarbeitung der vorhandenen digitalen Prozesse an, um den immensen internen Kommunikations- und Abstimmungsbedarf zu reduzieren und die Kundenbedürfnisse durch automatisierte Auftragsabwicklung schneller bedienen zu können. Ziel ist es, die gestiegene Kundenkommunikation sowie die gewachsene Zahl an Anfragen, Bestellungen, Logistik und Zahlungsverkehr transparent, durchgängig und mitarbeiterübergreifend im Sinne einer strukturierten Auftragsverarbeitung abzubilden.

LÖSUNGSWEG

Um eine bestmögliche IT-Sicherheit in dem vorhandenen Unternehmensnetzwerk aufzubauen und zu gewährleisten, führte das Team vom Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz zunächst eine Schwachstellenanalyse der IT-Systeme durch. Neben dieser Überprüfung der Hard- und Softwarekomponenten stand auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Fokus. Die IT-Verantwortlichen sammelten durch das Projekt Erfahrungen und bauten ihr Know-how aus, um zukünftig Prozesse zu etablieren, die der ständigen Kontrolle und Aufrechterhaltung einer hohen IT-Sicherheit im Netzwerk dienen.

CASE STUDY 06

Abbildungen: Das regionale Handelsunternehmen setzt seine Produktionsschwerpunkte in der Kugel- und Wälzlagertechnik.

linke Seite: Die bisher genutzte IT-Infrastruktur des Unternehmens ist für die gestiegenen Kundenanfragen und -bestellungen nicht mehr ausreichend, denn eine automatisierte Auftragsverarbeitung erfordert ein sicheres Netzwerk.

UNTERNEHMEN

Schulz Kugellager GmbH

SCHWERPUNKT

IT-Sicherheit

PROJEKTIHALTE

Schwachstellen-Scan, Workshops, Schulungen

PROJEKTDAUER

1 Monat | Apr 2023 – Mai 2023

KONTAKT

Dieselstraße 5, 21423 Winsen (Luhe)
www.schulz-kugellager.de



ERGEBNIS

Der Schwachstellen-Scan des Unternehmensnetzwerks erkannte mehrere prüfbare Netzwerkkomponenten mit einigen kritischen Sicherheitslücken. Die Ursachen lagen hauptsächlich in fehlenden Updates. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden nun gemeinsam mit dem beteiligten IT-Dienstleister abgestimmt und umgesetzt. Einige technische und organisatorische Maßnahmen, wie ein optimiertes Benutzer-/Rechtekonzept und zielführende Schulungen des Personals können zur weiteren Erhöhung des IT-Sicherheitsniveaus beitragen.



KONTAKT

Luise Weißflog
0371 531-19935
projekte@digitalzentrum-chemnitz.de
www.digitalzentrum-chemnitz.de

Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den *Mittelstand-Digital Zentren* und der Initiative *IT-Sicherheit in der Wirtschaft* umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung der Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.

KONSORTIALPARTNER



Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages